



GESCHÄFTSJAHR 2012/2013

Bericht zum 3. Quartal – 1. Oktober 2012 bis 30. Juni 2013

KONZERN-
KENNZAHLENDIE ERSTEN DREI QUARTALE
AUF EINEN BLICK

| IFRS | 01.10.12- 30.06.13 | Veränderung zum Vorjahr in % | 01.10.11- 30.06.12 |
|--|-----------------------|------------------------------------|-----------------------|
| GuV | | | |
| Umsatzerlöse (in TEUR) | 570.195 | 10,1 | 518.048 |
| Betriebsergebnis (in TEUR) | 55.784 | 4,8 | 53.208 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR) | 56.141 | 4,5 | 53.743 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR) | 39.175 | 5,7 | 37.059 |
| Cashflow | | | |
| Free Cashflow (in TEUR) | 17.748 | 379,0 | -6.361 |
| Investitionen (in TEUR) | 23.580 | -24,6 | 31.273 |
| Bilanz | | | |
| Eigenkapital am 30.06. (in TEUR) | 221.716 | 18,4 | 187.326 |
| Eigenkapitalquote am 30.06. (in %) | 59,3 | 6,5 | 55,7 |
| Aktie | | | |
| Börsenkurs am 30.06. (in EUR) ¹ | 82,52 | 39,8 | 59,02 |
| Höchster Börsenkurs (in EUR) ² | 97,00 | 55,2 | 62,50 |
| Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ² | 57,07 | 72,9 | 33,00 |
| Mitarbeiter | | | |
| Anzahl der Mitarbeiter am 30.06. | 10.499 | 9,9 | 9.555 |

¹Schlusskurs im Xetra-Handel. ²Im Xetra-Handel.

ÜBERBLICK

Laut IfW (Institut für Weltwirtschaft Kiel) expandierte die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2013 verhalten. Die Konjunktur hat sich jedoch stabilisiert. Die weltweite Automobilindustrie zeigte sich weiterhin uneinheitlich. Vor allem die USA, aber auch China, verbuchten nach Angabe des VDA (Verband der Automobilindustrie) Wachstumsraten und steigende Pkw-Absatzzahlen, während die Rahmenbedingungen in Europa anspruchsvoll blieben.

In diesem Umfeld stellte sich der Geschäftsverlauf von Bertrandt wie folgt dar:

- In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2012/2013 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 10,1 Prozent auf 570.195 TEUR (Vorjahr 518.048 TEUR).
- Im Berichtszeitraum erwirtschaftete Bertrandt ein Betriebsergebnis von 55.784 TEUR (Vorjahr 53.208 TEUR). Die Marge belief sich auf 9,8 Prozent (Vorjahr 10,3 Prozent).
- Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug 39.175 TEUR (Vorjahr 37.059 TEUR) und lag 5,7 Prozent höher als im Vorjahr. Hieraus ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 3,89 EUR (Vorjahr 3,68 EUR).
- Die Mitarbeiteranzahl stieg im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2011/2012 um 547 auf 10.499 Personen (9.952 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum 30. September 2012).
- Die weiterhin hohen Investitionen in Höhe von 23.580 TEUR spiegeln die unternehmerischen Perspektiven von Bertrandt wider (Vorjahr 31.273 TEUR, 39.513 TEUR zum 30. September 2012).
- Mit einer Eigenkapitalquote von 59,3 Prozent (Vorjahr 55,7 Prozent) gehört Bertrandt zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.
- Die Bilanzsumme betrug 374.062 TEUR (357.000 TEUR zum 30. September 2012).
- Der Free Cashflow stieg auf 17.748 TEUR (Vorjahr -6.361 TEUR).

Bertrandt setzt seine auf Wachstum ausgerichtete Strategie mit einer kunden- und niederlassungsorientierten Marktbearbeitung konsequent fort. Der Engineering-Markt stellt insbesondere am Entwicklungsstandort Deutschland aufgrund der zahlreichen Innovationen und Herausforderungen, wie beispielsweise CO₂-Reduzierung und neue Antriebstechnologien, ein interessantes Umfeld dar. Bertrandt sieht auch zukünftig gute Potenziale, sich erfolgreich am Markt zu positionieren.

| | |
|----|---------------------------|
| 06 | Konzern-Lagebericht |
| 13 | Konzern-Quartalsabschluss |
| 18 | Verkürzter Konzern-Anhang |
| 22 | Quartale im Überblick |
| 23 | Finanzkalender |
| 23 | Impressum |



AUS DEM
INHALT



KONZERN- LAGEBERICHT

570.195

TEUR Umsatzerlöse wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 in der Bertrandt-Gruppe erzielt.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft expandierte laut IfW im ersten Halbjahr 2013 verhalten. Die Lage der Konjunktur, insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, hat sich aber verbessert. Die Finanzmärkte haben sich etwas entspannt und die Aktienkurse sind gestiegen. Die gesamtwirtschaftliche Produktion in China erhöhte sich im ersten Quartal 2013 um 6,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Vor allem in Japan entwickelte sich gemäß IfW das Bruttoinlandsprodukt mit 4,1 Prozent erfreulich. Das Bruttoinlandsprodukt der USA nahm ebenfalls deutlich stärker zu als im Quartal zuvor.

Die europäische Schuldenkrise ist noch nicht gelöst und die Gemeinschaft steht vor weiteren Herausforderungen. Die einzelnen Länder entwickeln sich konjunkturell heterogen. So schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt in Belgien, Frankreich, Finnland, Griechenland, Italien, den Niederlanden, Portugal, Slowenien und Spanien. Großbritannien expandierte mit 1,3 Prozent stärker als erwartet. Unverändert kräftig legte im ersten Halbjahr 2013 die gesamtwirtschaftliche Produktion in Lettland und Litauen zu. In Deutschland hat sich nach Angaben der Experten des IfW die Konjunktur nach einer Schwächephase stabilisiert, ein kräftiger Aufschwung ist aber derzeit nicht in Sicht. Nach wie vor herrscht eine große Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Problemländer im Euroraum.

Branchenentwicklung

Die weltweite Automobilindustrie zeigt sich weiterhin uneinheitlich. Länder wie China und USA verzeichneten positive Entwicklungen. Vor allem der chinesische Pkw-Markt entwickelte sich weiter freundlich und konnte laut VDA in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 um rund 21 Prozent auf insgesamt 7,7 Millionen Verkäufe zulegen. Dabei konnten die deutschen Konzernmarken ihren Marktanteil in China um 0,5 Prozent auf gut 21 Prozent steigern. Aber auch auf dem amerikanischen Markt ist eine positive Dynamik spürbar. Im ersten Halbjahr 2013 stieg nach Aussage des VDA die Nachfrage nach Light Vehicles (Pkw und Light Trucks) um gut sieben Prozent auf knapp 7,8 Millionen an.

In Indien dagegen sank nach Angabe des VDA der Pkw-Absatz um rund zehn Prozent auf gut 1,3 Millionen. Russland verzeichnete einen Rückgang von rund sechs Prozent auf ebenfalls insgesamt 1,3 Millionen Neufahrzeuge. Auf dem japanischen Markt verringerte sich der Pkw-Absatz vor allem aufgrund des hohen Vorjahresniveaus um gut acht Prozent auf 2,3 Millionen Einheiten.

Die Pkw-Neuzulassungen in Westeuropa lagen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 mit 6,1 Millionen Einheiten rund sieben Prozent unter dem Vorjahreszeitraum. Insbesondere Griechenland, Italien und Spanien sind nach wie vor in schwacher Verfassung.

Auch in Frankreich wurden im ersten Halbjahr 2013 rund elf Prozent weniger Pkw zugelassen. Erfreulicherweise konnte der britische Markt bereits den dritten Monat in Folge zweistellig wachsen und weist im ersten Halbjahr 2013 einen Anstieg von zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf.

Weitere positive Signale kamen von den westeuropäischen Ländern Belgien, Dänemark, Portugal und Finnland, die im Juni 2013 ebenfalls zweistellig über dem Vorjahresmonat lagen.

Im Gesamtjahr 2013 werden die deutschen OEM voraussichtlich insgesamt 13,9 Millionen Pkw produzieren. Vor allem die Produktion im Ausland soll in diesem Zeitraum um sechs Prozent auf 8,7 Millionen Einheiten ansteigen.

48

Standorte in Europa, Asien und in den USA gehören zum Bertrandt-Konzern.

Deutsche Hersteller halten weiterhin an ihrer Strategie der hohen Modell- und Variantenvielfalt fest. Zudem sind sie bei Qualität und Zuverlässigkeit, bei Sicherheit, Design und Komfort weiterhin führend. Sie arbeiten intensiv an unterschiedlichen Antriebstechnologien, um den gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich kraftstoffarmer und CO₂-reduzierter Mobilität Rechnung zu tragen.

Auch für die Branchen Energie, Maschinen-/Anlagenbau Elektro- und Medizintechnik werden eine höhere Nachfrage und steigende Absatzmärkte erwartet.

Geschäftsmodell und Strategie

Als einer der führenden Engineering-Partner erarbeitet Bertrandt an 48 Standorten maßgeschneiderte Lösungen für seine Kunden. Das Leistungsspektrum in der Automobilindustrie reicht dabei von der Entwicklung einzelner Komponenten über komplexe Module und Systeme bis hin zu Derivaten mit umfassenden, an die Entwicklung angrenzenden Dienstleistungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. In der Luftfahrtentwicklung ist Bertrandt schwerpunktmäßig im Bereich Struktur-, Cabin- und Systementwicklung in transnationalen Projekten tätig. Darüber hinaus bietet Bertrandt Services deutschlandweit für Branchen außerhalb der Mobilitätsindustrie – wie beispielsweise Energie, Maschinen-/Anlagenbau Elektro- und Medizintechnik – Entwicklungsdienstleistungen sowie individuelle Projektlösungen an. Ein breites Leistungsspektrum sowie Beständigkeit und Vertrauen lassen Kundenbeziehungen wachsen und stellen für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren dar.

Geprägt von einer hohen Modell- und Variantenvielfalt sowie dem Trend zu umweltfreundlicher Mobilität nimmt die Komplexität individueller Entwicklungslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. So erfordern beispielsweise CO₂-reduzierte Antriebstechnologien, Komfort, Sicherheit und Fahrdynamik übergreifendes technisches Know-how und vernetztes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukunftsgerichteter Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden sowie den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen gebündelt. Neben den klassischen Entwicklungsfeldern Karosserie, Interieur und Simulation runden spezielle Fachbereiche wie Elektronik, Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen, Powertrain und Versuch das Leistungsspektrum ab. Durch die fachbereichsübergreifende Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Das langjährige Know-how des Bertrandt-Konzerns bildet für die Tochtergesellschaft Bertrandt Services eine gute Basis, um maßgeschneiderte Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

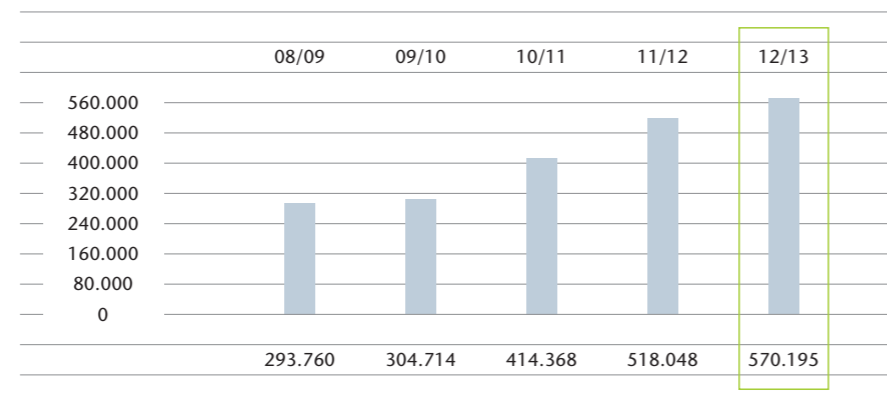
Geschäftsverlauf

Die intakten Wachstumstreiber, eine Vielzahl neuer Antriebstechnologien und die zunehmende Modellvielfalt bieten ein attraktives Marktumfeld für Bertrandt. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 entwickelte sich das Technologieunternehmen positiv. Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtszeitraum um 10,1 Prozent auf 570.195 TEUR (Vorjahr 518.048 TEUR). Alle Segmente des Unternehmens – Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik – verzeichneten im Jahresvergleich ein Wachstum. Auch Bertrandt Services mit ihren Industrien Energie, Maschinen-/Anlagenbau, Elektro- und Medizintechnik entwickelte sich positiv, ebenso wie der Bereich Luftfahrt.

10,1

Prozent höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielte Bertrandt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013.

Umsatz-Entwicklung (Q1-Q3) in TEUR



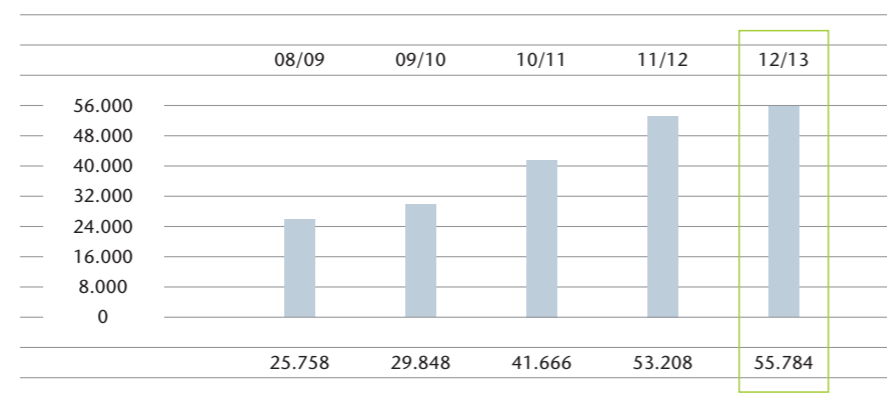
Auslandsaktivitäten

Bertrandt vertritt mit seinen Auslandsstandorten in Europa und den USA sowie projektbezogener Präsenz in den BRIC-Staaten die Strategie, eine hohe Kundenorientierung sicherzustellen. Um schnell und effizient Lösungen zu erarbeiten, bietet Bertrandt seinen Kunden in enger organisatorischer Verzahnung mit den inländischen Standorten das komplette Leistungsspektrum der Automobil- und Luftfahrtentwicklung an. Darüber hinaus unterstützt Bertrandt seine Kunden je nach Anforderung und Bedarf weltweit in unterschiedlichen Projekten.

Ertragslage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 erwirtschaftete Bertrandt ein Betriebsergebnis in Höhe von 55.784 TEUR (Vorjahr 53.208 TEUR). Dies entspricht im Vorjahresvergleich einer Steigerung von 4,8 Prozent und einer Marge von 9,8 Prozent (Vorjahr 10,3 Prozent). Das Finanzergebnis belief sich auf 357 TEUR (Vorjahr 535 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 56.141 TEUR (Vorjahr 53.743 TEUR). Bei einer Steuerquote von 29,1 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 39.175 TEUR (Vorjahr 37.059 TEUR) erzielt.

Betriebsergebnis (Q1-Q3) in TEUR



Die Aufwendungen stellten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 wie folgt dar: Der Materialaufwand reduzierte sich von 49.807 TEUR im Vorjahr auf 46.476 TEUR. Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 409.988 TEUR (Vorjahr 362.377 TEUR). Die Personalaufwandsquote stieg auf 71,9 Prozent (Vorjahr 69,9 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich wachstumsbedingt auf 52.388 TEUR (Vorjahr 49.209 TEUR).

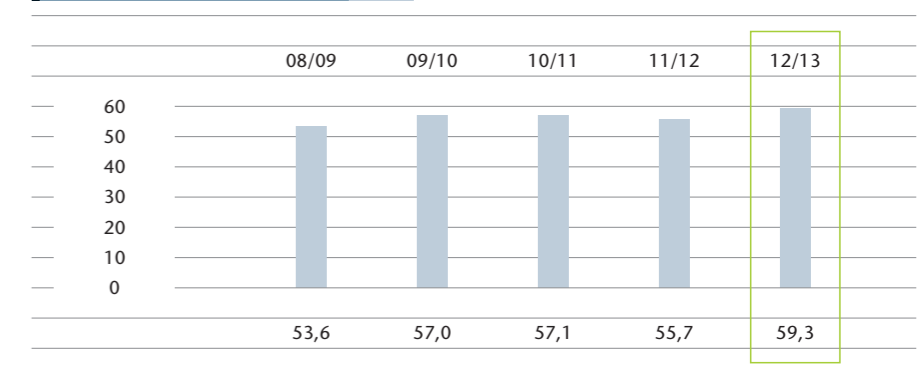
59,3

Prozent betrug die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2013.

Finanz- und Vermögenslage

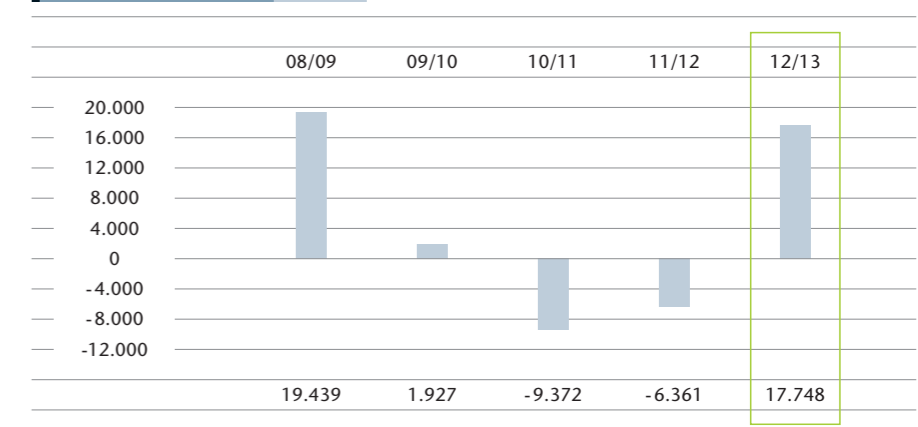
Die Bilanz von Bertrandt zeigte sich zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2012/2013 sehr solide. Aufgrund des Wachstums erhöhte sich die Bilanzsumme um 17.062 TEUR beziehungsweise 4,8 Prozent auf 374.062 TEUR (357.000 TEUR zum 30. September 2012). Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Stichtag auf 116.825 TEUR (105.013 TEUR zum 30. September 2012). Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf 257.237 TEUR (251.987 TEUR zum 30. September 2012). Das Eigenkapital stieg zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012/2013 auf 221.716 TEUR (202.135 TEUR zum 30. September 2012). Des Weiteren reduzierten sich die kurzfristigen Schulden und beliefen sich zum 30. Juni 2013 auf 128.120 TEUR (134.811 TEUR zum 30. September 2012). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote von 59,3 Prozent (56,6 Prozent zum 30. September 2012) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.

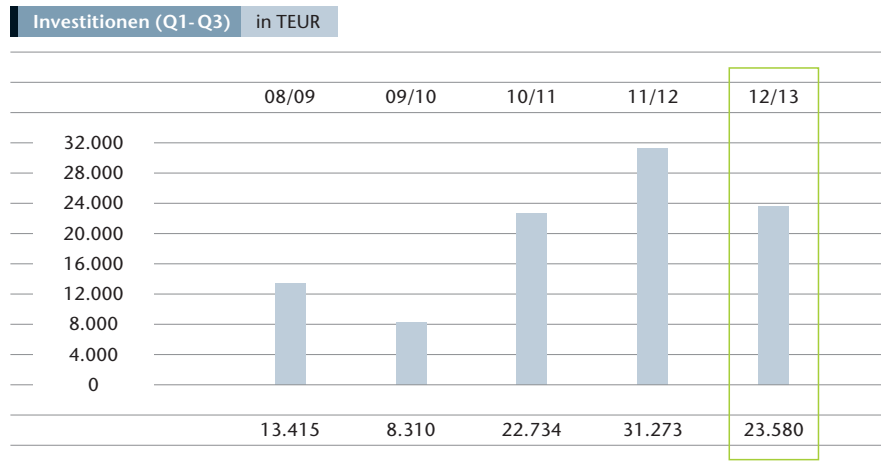
Eigenkapitalquote (zum 30.06.) in %



Das Technologieunternehmen investierte im Berichtszeitraum 23.580 TEUR (Vorjahr 31.273 TEUR). Das weiterhin hohe Investitionsvolumen spiegelt die unternehmerischen Möglichkeiten und Perspektiven des Bertrandt-Konzerns wider. So wurde beispielsweise ein Elektronik-Zentrum in Wolfsburg gebaut und eröffnet. Außerdem investierte Bertrandt in diverse Prüfeinrichtungen in Mönshheim sowie in weitere Hydropuls-Prüffelder und Klimakammern an mehreren Standorten. Der Free Cashflow stieg um 24.109 TEUR auf 17.748 TEUR (Vorjahr -6.361 TEUR). Gründe hierfür sind ein höherer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aufgrund geringerer Mittelbindung sowie im Vergleich zum Vorjahr geringeren Investitionen. Wir erwarten derzeit, dass der Free Cashflow für das gesamte Geschäftsjahr 2012/2013 in der Bandbreite der zum Ende des 3. Quartals 2012/2013 vorliegenden Analysteneinschätzungen dafür liegen wird, die auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations abrufbar sind.

Free Cashflow (Q1-Q3) in TEUR



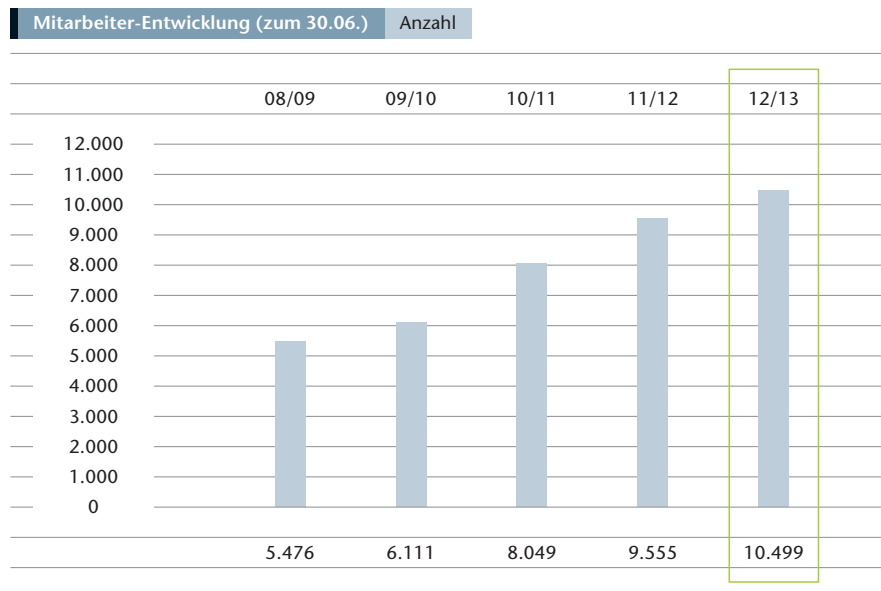


10.499

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum 30. Juni 2013 bei Bertrand beschäftigt.

Personal

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 konnte der Bertrand-Konzern sein Mitarbeiterwachstum fortsetzen. Neue hoch qualifizierte Mitarbeiter konnten durch zielorientierte Einarbeitungsprogramme integriert werden. Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich seit 30. September 2012 um 547 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum 30. Juni 2013 waren 10.499 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (9.952 Mitarbeiter zum 30. September 2012). Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 944 (9.555 Mitarbeiter zum 30. Juni 2012). Bertrand sucht auch weiterhin qualifizierte und engagierte Mitarbeiter. Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrand-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.



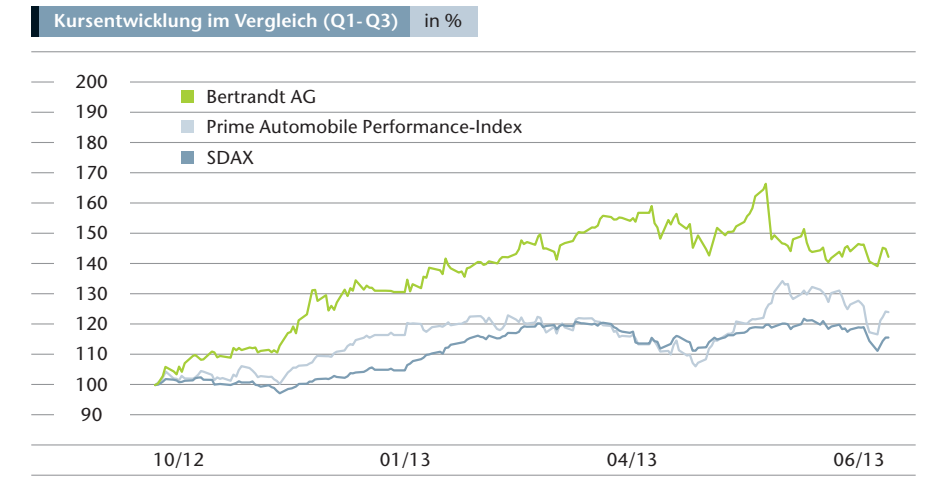
82,52

EUR betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 28. Juni 2013.

Die Bertrandt-Aktie

Die Werte des DAX bewegten sich im Berichtszeitraum zwischen 6.951 Punkten (am 16. November 2012) und 8.531 Punkten (am 22. Mai 2013). Im selben Zeitraum zeigte der SDAX Werte zwischen 4.871 Punkten (am 16. November 2012) und 6.111 Punkten (am 28. Mai 2013). Der Prime Automobile Performance-Index schwankte zwischen 838 Punkten (am 1. Oktober 2012) und 1.126 Punkten (am 20. Mai 2013).

Am 1. Oktober 2012 notierte die Bertrandt-Aktie zu Handelsbeginn mit 57,92 Euro. Der Tiefstkurs in der Berichtsperiode wurde an diesem Tag mit 57,07 Euro erreicht. Das Allzeit-Hoch der Bertrandt-Aktie wurde am 15. Mai 2013 mit 97,00 Euro erzielt. Am 28. Juni 2013 schloss sie mit einem Wert von 82,52 EUR im Xetra-Handel. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 auf 22.140 Stück.



Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2011/2012 ausführlich berichtet. Die europäische Schuldenkrise und die damit verbundenen Rezessionsängste führten dazu, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 nicht wesentlich verbessert haben. Diese potenziellen Risiken könnten sich negativ auf den Welthandel und auf die exportorientierte deutsche Wirtschaft auswirken. Infolgedessen könnte das Forschungs- und Entwicklungsvolumen zurückgehen und die Outsourcing-Strategie der großen Automobilhersteller verändert werden. Aufgrund der heterogenen Entwicklung in der Automobilindustrie haben sich einzelne Risiken in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 erhöht. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken in Summe ist hingegen nur leicht gestiegen. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Bertrandt-Konzerns bilden ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

0,5

Prozent soll das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut IfW im Jahr 2013 wachsen.

Prognosebericht und Ausblick

Der IfW-Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität errechnet sich auf Basis der Stimmungsindikatoren von 42 Ländern. Er signalisiert für die kommenden Monate eine Beschleunigung. Die Weltwirtschaft wird nach Einschätzung der Experten im Jahr 2013 um 3,2 Prozent wachsen. Für 2014 wurde die Erwartung für die Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von vier Prozent auf 3,8 Prozent reduziert. Nach Ansicht des IfW wird die Konjunktur in China in diesem und im nächsten Jahr um rund 7,5 Prozent zunehmen. Die Konjunktur in den USA wird laut IfW um 1,8 Prozent zulegen. Für das kommende Jahr wird mit einem Anstieg um 2,3 Prozent gerechnet. In Japan erhält die Konjunktur im laufenden Jahr kräftige Impulse, sodass das Bruttoinlandsprodukt voraussichtlich um 1,8 Prozent steigen wird. Für das Jahr 2014 wird ein Wachstum von 1,5 Prozent prognostiziert. Immer noch herrscht Unsicherheit darüber, wie es mit der europäischen Schuldenkrise weitergeht. Länder wie beispielsweise Griechenland, Irland und Spanien leiden nach wie vor unter hoher Staatsverschuldung und schwacher Wirtschaftsleistungen. Insgesamt rechnet das IfW für den gesamten Euroraum mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im Gesamtjahr 2013 von -0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Konjunktur in Deutschland hat sich laut aktuellem Gutachten des IfW nach einer Schwächephase stabilisiert, ein kräftiger Aufschwung ist jedoch nicht in Sicht. Für das Gesamtjahr 2013 erwarten die Experten eine Zunahme um 0,5 Prozent nach 0,7 Prozent im Vorjahr.

Der VDA rechnet für das Jahr 2013 mit einem Anstieg des globalen Pkw-Absatzes um zwei Prozent auf 70,5 Millionen Einheiten. Jedoch driften die Entwicklungen der wichtigsten Märkte auseinander. Der chinesische Pkw-Markt wird nach Ansicht des VDA auf 14,6 Millionen Einheiten steigen. Dies entspricht einem Anstieg von zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr. Außerdem erwartet der VDA, dass das Absatzvolumen von Light Vehicles in den USA im Jahr 2013 um fünf Prozent auf 15,2 Millionen Einheiten steigen wird. Das Sorgenkind bleibt der westeuropäische Markt mit einem prognostizierten Rückgang von fünf Prozent. Für 2013 rechnet der VDA mit einem stabilen Anstieg der Pkw-Inlandsproduktion in Deutschland von einem Prozent auf gut 5,4 Millionen Einheiten. Die Pkw-Produktion der deutschen OEM im Ausland soll um sechs Prozent auf rund 8,7 Millionen Einheiten wachsen. Die Exporte werden im laufenden Jahr 2013 mit gut 4,1 Millionen Einheiten leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Die Prognosen für die Premiumhersteller sind weiterhin positiv. Um ihre weltweit führende Marktstellung beizubehalten, werden diese Hersteller vermutlich verstärkt in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren.

Alle Automobilhersteller halten weiterhin an der Strategie fest, verstärkt in die Entwicklung umweltfreundlicher Mobilität zu investieren. Aufgrund des hohen Technologiedrucks seitens des Gesetzgebers und der Kunden arbeiten die großen Automobilhersteller und Systemlieferanten intensiv an allen zukunftssträchtigen Antriebstechnologien. Nach Angaben des VDA wird die deutsche Automobilindustrie hierfür zehn bis zwölf Milliarden EUR in den nächsten drei bis vier Jahren investieren. Zugleich erweitern die Hersteller ihre Modellpaletten, um länderspezifische und individuelle Kundenbedürfnisse bestmöglich zu befriedigen. Insgesamt investieren die Unternehmen der deutschen Automobilindustrie pro Jahr über 20 Milliarden EUR in Forschung und Entwicklung.

Unter der Prämisse, dass sich die Zielbranchen von Bertrandt weiterhin positiv entwickeln, die Unternehmen verstärkt in die Forschung und Entwicklung neuer Modelle und Technologien investieren und Entwicklungsleistungen an Zulieferer vergeben werden, geht Bertrandt für das laufende Geschäftsjahr von einer erfolgreichen Unternehmensentwicklung aus. Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis ist der Bertrandt-Konzern bestrebt, den Unternehmenswert dauerhaft und nachhaltig zu steigern. Ziel ist es, die Wachstumsstrategie in der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie in den Branchen Energie, Maschinen-/Anlagenbau, Elektro- und Medizintechnik konsequent umzusetzen und das Unternehmen erfolgreich am Engineering-Markt zu positionieren.

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung in TEUR

| | Q3 2012/2013 | Q3 2011/2012 | Q1- Q3 2012/2013 | Q1- Q3 2011/2012 |
|--|-----------------|-----------------|---------------------|---------------------|
| 01.10. bis 30.06. | | | | |
| I. Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| Umsatzerlöse | 194.782 | 176.060 | 570.195 | 518.048 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 53 | 132 | 296 | 258 |
| Gesamtleistung | 194.835 | 176.192 | 570.491 | 518.306 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.583 | 1.716 | 8.378 | 7.180 |
| Materialaufwand | -15.339 | -16.328 | -46.476 | -49.807 |
| Personalaufwand | -141.376 | -124.837 | -409.988 | -362.377 |
| Abschreibungen | -5.022 | -4.008 | -14.233 | -10.885 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -17.012 | -15.817 | -52.388 | -49.209 |
| Betriebsergebnis | 18.669 | 16.918 | 55.784 | 53.208 |
| Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen | -17 | 2 | -53 | 41 |
| Finanzierungsaufwendungen | -18 | -25 | -53 | -48 |
| Übriges Finanzergebnis | 139 | 133 | 463 | 542 |
| Finanzergebnis | 104 | 110 | 357 | 535 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 18.773 | 17.028 | 56.141 | 53.743 |
| Sonstige Steuern | -303 | -274 | -887 | -836 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 18.470 | 16.754 | 55.254 | 52.907 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -5.799 | -5.673 | -16.079 | -15.848 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 12.671 | 11.081 | 39.175 | 37.059 |
| – davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 |
| – davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG | 12.671 | 11.081 | 39.175 | 37.059 |
| Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet | 10.069 | 10.061 | 10.069 | 10.061 |
| Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert | 1,26 | 1,10 | 3,89 | 3,68 |
| II. Gesamtergebnis | | | | |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 12.671 | 11.081 | 39.175 | 37.059 |
| Unterschiede aus Währungsumrechnung | -67 | 227 | -144 | 325 |
| Fair-Value-Änderungen von Sicherungsinstrumenten | 0 | 179 | 0 | 170 |
| Steuereffekte auf Fair-Value-Änderungen | 0 | -54 | 0 | -51 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern¹ | -67 | 352 | -144 | 444 |
| Gesamtergebnis | 12.604 | 11.433 | 39.031 | 37.503 |
| – davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 |
| – davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG | 12.604 | 11.433 | 39.031 | 37.503 |

¹Das sonstige Ergebnis nach Steuern wird in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Konzern-Bilanz in TEUR

| | 30.06.2013 | 30.09.2012 |
|---|----------------|----------------|
| Aktiva | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 14.115 | 13.936 |
| Sachanlagen | 84.235 | 76.410 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 1.754 | 1.803 |
| Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen | 182 | 226 |
| Übrige Finanzanlagen | 5.254 | 6.095 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 8.298 | 3.999 |
| Ertragsteuerforderungen | 608 | 586 |
| Latente Steuern | 2.379 | 1.958 |
| Langfristige Vermögenswerte | 116.825 | 105.013 |
| Vorräte | 835 | 560 |
| Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen | 71.979 | 58.695 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 164.345 | 170.876 |
| Ertragsteuerforderungen | 187 | 339 |
| Liquide Mittel | 19.891 | 21.517 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 257.237 | 251.987 |
| Aktiva gesamt | 374.062 | 357.000 |
| Passiva | | |
| Gezeichnetes Kapital | 10.143 | 10.143 |
| Kapitalrücklagen | 26.984 | 26.625 |
| Gewinnrücklagen | 139.830 | 139.660 |
| Konzern-Bilanzgewinn | 44.759 | 25.706 |
| Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter | 221.716 | 202.134 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 0 | 1 |
| Eigenkapital | 221.716 | 202.135 |
| Rückstellungen | 8.185 | 7.520 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 440 | 464 |
| Latente Steuern | 15.601 | 12.070 |
| Langfristige Schulden | 24.226 | 20.054 |
| Steuerrückstellungen | 9.677 | 8.936 |
| Sonstige Rückstellungen | 33.917 | 50.151 |
| Finanzschulden | 126 | 149 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 10.449 | 11.208 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 73.951 | 64.367 |
| Kurzfristige Schulden | 128.120 | 134.811 |
| Passiva gesamt | 374.062 | 357.000 |

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung in TEUR

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | | | | Bilanzgewinn | Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamt | |
|---------------------------------|----------------------|-----------------|----------------------|-----------------------------|----------------|-----------------------|----------------|--|--------------------------------|----------|------------------------|
| | | | Thesaurierte Gewinne | Währungsumrechnungsrücklage | Eigene Anteile | Sicherungsinstrumente | | | | | Gewinnrücklagen gesamt |
| Stand 01.10.2012 | 10.143 | 26.625 | 141.649 | -1.675 | -314 | 0 | 139.660 | 25.706 | 202.134 | 1 | 202.135 |
| Ergebnis nach Ertragsteuer | | | | | | | 39.175 | 39.175 | | | 39.175 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | -144 | | | -144 | 0 | -144 | | -144 |
| Gesamtergebnis | | | | -144 | | 0 | -144 | 39.175 | 39.031 | | 39.031 |
| Dividendenausschüttung | | | | | | | -20.122 | -20.122 | | | -20.122 |
| Sonstige neutrale Veränderungen | | | | | | | 0 | 0 | -1 | -1 | -1 |
| Zugang/Abgang eigene Anteile | | 359 | | | 314 | | 314 | 673 | | | 673 |
| Stand 30.06.2013 | 10.143 | 26.984 | 141.649 | -1.819 | 0 | 0 | 139.830 | 44.759 | 221.716 | 0 | 221.716 |
| Vorjahr | | | | | | | | | | | |
| Stand 01.10.2011 | 10.143 | 26.625 | 110.148 | -2.149 | -975 | -119 | 106.905 | 22.571 | 166.244 | 2 | 166.246 |
| Ergebnis nach Ertragsteuer | | | | | | | 37.059 | 37.059 | | | 37.059 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | 325 | | 119 | 444 | 0 | 444 | | 444 |
| Gesamtergebnis | | | | 325 | | 119 | 444 | 37.059 | 37.503 | | 37.503 |
| Dividendenausschüttung | | | | | | | -17.084 | -17.084 | | | -17.084 |
| Sonstige neutrale Veränderungen | | | | | | | 0 | 0 | | | 0 |
| Zugang/Abgang eigene Anteile | | | | | 661 | | 661 | 661 | | | 661 |
| Stand 30.06.2012 | 10.143 | 26.625 | 110.148 | -1.824 | -314 | 0 | 108.010 | 42.546 | 187.324 | 2 | 187.326 |

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR

| | 2012/2013 | 2011/2012 |
|--|----------------|----------------|
| 01.10. bis 30.06. | | |
| 1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten | 39.175 | 37.059 |
| 2. Ertragsteueraufwand/-ertrag | 16.079 | 15.848 |
| 3. Finanzierungsaufwendungen | 53 | 48 |
| 4. Übriges Finanzergebnis | -463 | -542 |
| 5. Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen | 53 | -41 |
| 6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 14.233 | 10.885 |
| 7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | -15.569 | -6.117 |
| 8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge | 73 | 78 |
| 9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 8 | 86 |
| 10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -11.197 | -45.476 |
| 11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 8.777 | 21.634 |
| 12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer | -12.228 | -11.064 |
| 13. Gezahlte Zinsen | -12 | -29 |
| 14. Erhaltene Zinsen | 412 | 617 |
| 15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. - 14.) | 39.394 | 22.986 |
| 16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 562 | 511 |
| 17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen | 1.372 | 1.625 |
| 18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -20.569 | -26.551 |
| 19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -2.139 | -3.873 |
| 20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -872 | -849 |
| 21. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstige Geschäftseinheiten | 0 | -210 |
| 22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16. - 21.) | -21.646 | -29.347 |
| 23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | 673 | 661 |
| 24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter | -20.122 | -17.084 |
| 25. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien | 0 | 0 |
| 26. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten | 0 | 0 |
| 27. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | 0 | 0 |
| 28. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23. - 27.) | -19.449 | -16.423 |
| 29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 22. + 28.) | -1.701 | -22.784 |
| 30. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds | 75 | 122 |
| 31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 21.517 | 36.677 |
| 32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (29. - 31.) | 19.891 | 14.015 |

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern in TEUR

| | Digital Engineering | | Physical Engineering | | Elektrik/Elektronik | | Summe nach Geschäftsfeldern | |
|----------------------------------|---------------------|----------------|----------------------|---------------|---------------------|----------------|-----------------------------|----------------|
| | 2012/2013 | 2011/2012 | 2012/2013 | 2011/2012 | 2012/2013 | 2011/2012 | 2012/2013 | 2011/2012 |
| 01.10. bis 30.06. | | | | | | | | |
| Umsatzerlöse gesamt | 341.040 | 327.667 | 121.596 | 94.425 | 118.112 | 103.225 | 580.748 | 525.347 |
| Transfers zwischen den Segmenten | 7.221 | 4.855 | 2.592 | 1.108 | 740 | 1.336 | 10.553 | 7.299 |
| Segmentumsatzerlöse | 333.819 | 322.812 | 119.004 | 93.317 | 117.372 | 101.919 | 570.195 | 518.048 |
| Betriebsergebnis | 29.321 | 29.755 | 13.339 | 11.461 | 13.124 | 11.992 | 55.784 | 53.208 |
| 01.04. bis 30.06. | | | | | | | | |
| Umsatzerlöse gesamt | 115.950 | 111.663 | 42.183 | 32.572 | 39.792 | 34.659 | 197.925 | 178.894 |
| Transfers zwischen den Segmenten | 2.571 | 1.801 | 297 | 438 | 275 | 595 | 3.143 | 2.834 |
| Segmentumsatzerlöse | 113.379 | 109.862 | 41.886 | 32.134 | 39.517 | 34.064 | 194.782 | 176.060 |
| Betriebsergebnis | 9.590 | 9.193 | 4.634 | 3.849 | 4.445 | 3.876 | 18.669 | 16.918 |

Aktienbesitz der Organmitglieder Stück

| | | Stand 30.06.2013 | Stand 30.09.2012 |
|---------------------|------------------------------|------------------|--------------------|
| Vorstand | Dietmar Bichler | 801.094 | 801.094 |
| | Hans-Gerd Claus | 0 | k. A. ¹ |
| | Michael Lücke | 0 | k. A. ¹ |
| Aufsichtsrat | Markus Ruf | 0 | k. A. ¹ |
| | Dr. Klaus Bleyer | 0 | 0 |
| | Maximilian Wölfle | 0 | 0 |
| | Horst Binnig | 0 | 0 |
| | Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm | 0 | 0 |
| | Daniela Brei | 138 | 182 |
| | Astrid Fleischer | 76 | 70 |
| Gesamt | | 801.308 | 801.346 |

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

¹Mitglied des Vorstands seit 1. Oktober 2012.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

Grundlagen

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2012 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 30. Juni 2013, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2011/2012. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2012/2013 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2011/2012 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2012/2013 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

| Standard/ Interpretation | Anwendungs- pflicht |
|--|------------------------|
| IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses | 01.07.2012 |

Der neu anzuwendende Standard hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2012/2013 nicht verpflichtend anzuwenden. Die Bertrandt AG wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

| Standard/ Interpretation | Anwendungs- pflicht | Voraussichtliche Auswirkungen |
|---|------------------------|--|
| IFRS 1 Änderungen an IFRS 1: Bilanzierung von Darlehen der öffentlichen Hand | 01.01.2013 | keine |
| IFRS 1 Änderungen an IFRS 1: erstmalige Anwendungen der IFRS – Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten bei erstmaliger Anwendung der IFRS | 01.01.2013 | keine |
| IFRS 7 Änderungen an IFRS 7: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten | 01.01.2013 | Anhangsangaben |
| IFRS 9 und IFRS 7 ¹ IFRS 9: Finanzinstrumente und Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Anhangsangaben bei Übergang | 01.01.2015 | Klassifizierung/ Bewertung ² |
| IFRS 10 Konzern-Abschlüsse | 01.01.2014 | keine |
| IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen | 01.01.2014 | keine |
| IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen | 01.01.2014 | keine |
| IFRS 13 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert | 01.01.2013 | Anhangsangaben |
| IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsregelungen | 01.01.2014 | keine |
| IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 ¹ Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften | 01.01.2014 | keine |
| IAS 12 Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte | 01.01.2013 | keine |
| IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer | 01.01.2013 | keine |
| IAS 27 Einzelabschlüsse | 01.01.2014 | keine |
| IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen | 01.01.2014 | Anhangsangaben |
| IAS 32 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten | 01.01.2014 | Anhangsangaben |
| IAS 36 ¹ Änderungen IAS 36: Wertminderungen von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte | 01.01.2014 | Anhangsangaben |
| IAS 39 Änderungen IAS 39: Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung | 01.01.2014 | keine |
| IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau | 01.01.2013 | keine |
| IFRIC 21 ¹ Abgaben | 01.01.2014 | keine |
| Verbesserung der IFRS Einzelfallregelungen | 01.01.2013 | Einzelfallprüfung |

¹Noch nicht von der EU genehmigt.

²Eine verlässliche Schätzung der Auswirkungen ist zum momentanen Zeitpunkt nicht möglich.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm, Tappenbeck sowie die Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH und die Bertrandt Services GmbH in Ehningen; des Weiteren wurden die Bertrandt Ehningen GmbH, die Bertrandt GmbH in Hamburg sowie die im Berichtszeitraum neu gegründeten Gesellschaften Bertrandt Tappenbeck GmbH und Bertrandt München GmbH in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt Sweden AB in Stockholm, die Bertrandt US Inc. in Detroit, die Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai und die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Istanbul.

Die Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG und die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH.

Währungsumrechnung

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

| Währungsumrechnung im Verhältnis zu einem Euro | | | | | |
|--|-----|-------------------------|------------|-------------------------|-----------|
| | | Mittlerer Stichtagskurs | | Durchschnittskurs Q1-Q3 | |
| | | 30.06.2013 | 30.06.2012 | 2012/2013 | 2011/2012 |
| China | CNY | 8,0203 | 7,9930 | 8,1173 | 8,3285 |
| Großbritannien | GBP | 0,8579 | 0,8065 | 0,8359 | 0,8344 |
| Ungarn | HUF | 295,2500 | 286,0300 | 291,8180 | 298,1037 |
| Schweden | SEK | 8,7850 | 8,7780 | 8,5620 | 8,9521 |
| Türkei | TRY | 2,5230 | 2,2845 | 2,3632 | 2,3848 |
| USA | USD | 1,3068 | 1,2577 | 1,3076 | 1,3145 |

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. Juni 2013 haben nicht vorgelegen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

QUARTALE IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR

| | Q3 12/13 | Q2 12/13 | Q1 12/13 | Q4 11/12 | Q3 11/12 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 194.782 | 191.154 | 184.259 | 191.275 | 176.060 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 53 | 103 | 140 | 225 | 132 |
| Gesamtleistung | 194.835 | 191.257 | 184.399 | 191.500 | 176.192 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.583 | 3.309 | 2.486 | 1.827 | 1.716 |
| Materialaufwand | -15.339 | -14.466 | -16.671 | -16.319 | -16.328 |
| Personalaufwand | -141.376 | -139.200 | -129.412 | -131.681 | -124.837 |
| Abschreibungen | -5.022 | -4.733 | -4.478 | -4.366 | -4.008 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -17.012 | -16.619 | -18.757 | -19.075 | -15.817 |
| Betriebsergebnis | 18.669 | 19.548 | 17.567 | 21.886 | 16.918 |
| Finanzergebnis | 104 | 132 | 121 | -468 | 110 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 18.773 | 19.680 | 17.688 | 21.418 | 17.028 |
| Sonstige Steuern | -303 | -280 | -304 | -325 | -274 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 18.470 | 19.400 | 17.384 | 21.093 | 16.754 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -5.799 | -5.039 | -5.241 | -6.434 | -5.673 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 12.671 | 14.361 | 12.143 | 14.659 | 11.081 |
| – davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| – davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG | 12.671 | 14.361 | 12.143 | 14.659 | 11.081 |
| Anzahl der Aktien in tausend Stück | | | | | |
| – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet | 10.069 | 10.061 | 10.061 | 10.061 | 10.061 |
| Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert | 1,26 | 1,42 | 1,21 | 1,46 | 1,10 |

FINANZKALENDER

IMPRESSUM

**Geschäftsbericht 2012/2013
Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz**12. Dezember 2013
Stuttgart/Frankfurt**Hauptversammlung**19. Februar 2014
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen**1. Quartalsbericht 2013/2014**

Februar 2014

2. Quartalsbericht 2013/2014

Mai 2014

9. Capital Market DayMai 2014
Ehningen**Herausgeber/Redaktion**Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.comHRB 245259
Amtsgericht Stuttgart**Ansprechpartner**Sabrina Pellegrino
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
sabrina.pellegrino@de.bertrandt.comAnja Schauer
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4090
anja.schauser@de.bertrandt.com**Konzeption,
Gestaltung und Produktion**SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de**Lithografie und Druck**

Metzger Druck, Obrigheim

FotosAndreas Körner, Stuttgart
Getty Images**Rechtliche Hinweise**

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.